

Handlungsorientierte Länderkunde D-A-CH für MultiplikatorInnen - 2007

Ablauf

Die TeilnehmerInnen (TN) haben sich vor der Ankunft in den Zielsprachländern für eines der (von der Seminarleitung) vorgeschlagenen Themen entschieden und sich zu Hause schon ein wenig mit dem Thema auseinandergesetzt (**wissen, wie die Situation im Herkunftsland ist**).

- 1) Input über den handlungsorientierten Ansatz, Arbeitsweise und Vorgehen; Ziel: Didaktisierung, Einsatz im Unterricht und Multiplikation im Herkunftsland.
- 2) Arbeit in Arbeitsgruppen: die TN entwickeln in einem ersten Schritt Fragestellungen zum Thema und beraten das weitere Vorgehen zur Materialbeschaffung, klären offene Fragen und fällen Entscheidungen.
- 3) Danach haben sie Zeit, sich das landeskundliche Material zu beschaffen. Die Seminarleitung hat ihnen hierfür den Weg zu möglichen Kontakten (Auskunfts-personen) und zu oder mittels Grundlageninformationen geebnet und unterstützt sie bei Problemen.
- 4) Dazwischen und danach wird das gewonnene Material ausgewertet und mit Didaktisierungsvorschlägen aufbereitet. Soweit möglich werden einzelne Materialteile während des Seminars erprobt.

In den drei Ländern werden zu den gleichen Themen ähnliche Abläufe in abgewandelten Formen durchgeführt. Die Fragestellungen verändern sich jeweils nach den Erfahrungen in den vorhergehenden Ländern (kontrastiv).

Zum Schluss des Seminars wird in Graz das aufbereitete Material den anderen TN, den SeminarleiterInnen und dem IDV-Vorstand präsentiert. Im Zentrum stehen dabei

- die bei der Materialbeschaffung gemachten Erfahrungen (kontrastiv)
- die Erkenntnisse für die Umsetzung im Herkunftsland
- und Möglichkeiten für die Multiplikation (v. a. im Herkunftsland).

Kerngedanken

Das DACHL-Länderkundeseminar basiert auf dem D-A-CH-Konzept der integrierenden erlebten Landeskunde:

- integriert alle deutschsprachigen Länder;
- erfahrungsorientiert: die TN erfahren persönlich vor Ort die aktuelle gesellschaftliche Situation in den besuchten Ländern und setzen sich damit auseinander;
- teilnehmer- und prozessorientiert: die TN entscheiden die Themenwahl nach ihren Interessen und Bedürfnissen mit und durchlaufen einen stark autonom geführten und reflektierenden Erfahrungsprozess;
- handlungs- und praxisorientiert: die TN bauen durch praktisches Lernen und Tun strategische und fortbildungsdidaktische Handlungs- und Entscheidungskompetenzen auf;
- themen- und produktorientiert: die TN entwerfen und didaktisieren durch Projektarbeit und Recherchen zu ausgehandelten Themen im DaF-Unterricht einsetzbare Produkte;
- transferorientiert und nachhaltig: die TN setzen Ergebnisse und Erlerntes anschliessend im Unterricht um, wenden sie auf weitere Lehr-, Lern- und Aufgabensituationen an und geben sie in Fortbildungsseminaren und durch Publikationen an KollegInnen weiter.

Im Zentrum stehen somit nicht pfannenfertige landeskundliche Produkte, sondern die Prozesse, wie man sich landeskundliches Material beschaffen und dieses an KollegInnen weitergeben kann.

Nach diesem Seminar haben die Teilnehmer/-innen

- selber Fragen in Bezug auf ein landeskundliches Thema entwickelt,
- selber landeskundliches Material gesammelt,
- das Material selber teilweise didaktisch aufbereitet,
- das Material vor KollegInnen präsentiert und eine Transfersituation erprobt,
- und den Vorgang der landeskundlichen Arbeit reflektiert, beschrieben und ihre individuellen Entscheide zur Diskussion gestellt.

Projektgegenstand	aushandeln	bearbeiten	didaktisieren
	Fragen stellen	durchführen	präsentieren

suchen	→	diskutieren
finden	→	didaktisieren
vergleichen	→	präsentieren
weitergeben	→	multiplizieren

Die TeilnehmerInnen wählen aus dem folgenden Angebot ein Thema ihrer Priorität aus:

Zuwanderung und Integration	Kommunikation / Sprache / Medien		Bildungswesen
Formen des Zusammenlebens	Themen		Politische Kultur
Kultur / Freizeit	Wirtschaft / Arbeitswelt	Umwelt / Umweltschutz	Sicherheit und Recht